

NEWS::::::::::DRESDNER FECHT-CLUB 1998 E.V.::::::::::NEWS



27./28.06.2009

Deutsche Hochschulmeisterschaften- TU Dresden gewinnt zweimal Silber in Tauberbischofsheim

Die Dresdner Fechter holten am Wochenende bei den Deutschen Hochschulmannschaftsmeisterschaften (DHMM) im Olympiastützpunkt Tauberbischofsheim die Vizemeistertitel im Herrendegen und im Herrenflorett für die TU Dresden.

Den Anfang machte am Samstag das Degenteam der TU Dresden. Sebastian Boy, Karl Gähler, Max Kummer und Robert Peche erreichten nach souveräner Vorrunde den 32er Direktausscheid. Mit Siegen über die Mannschaften der RWTH Aachen und zwei Teams der Universität Stuttgart, qualifizierte man sich erstmals in der Universitätshistorie für das Finale um den Deutschen Meistertitel. Auf der Finalbahn wartete mit der Uni Heidelberg ein sehr starker Gegner, besetzt mit dem ehemaligen Bundeskader Henning Wirth, sowie den Fechtern Robert Schwefel und Volker Oberkircher. Trotz einer zwischenzeitlichen Aufholjagd und den Anfeuerungsrufen des Publikums verloren die TU Fechter das Gefecht am Ende mit 45:30. „Mit dem zweiten Platz sind wir sehr zufrieden. Unser Ziel war es, den Endkampf auf der Finalbahn zu erreichen. Hier haben schließlich schon Olympiasieger gefochten.“ freute sich Maschinenbaustudent Sebastian Boy nach dem Turnier.



v.l.n.r.: Karl Gähler, Sebastian Boy, Robert Peche und Max Kummer



Die Siegerteams am Samstagabend auf der Finalbahn im Olympiastützpunkt Tauberbischofsheim

Auch die zweite Degenmannschaft der TU Dresden mit Christian Zöll, Norbert Koch und Jonathan Döring wuchs an diesem Tag über sich hinaus. In der Vorrunde musste das Team sich lediglich der Mannschaft der BFH Berlin geschlagen geben und erreichte nach einem Sieg gegen Aachen III, ungefährdet die Runde der besten 16 Mannschaften. Doch die drei jungen Männer kämpften weiter, besiegten auch die Uni Braunschweig und standen so ebenfalls im Finale. Gegen Stuttgart I war dann allerdings Endstation für das zweite Dresdner Degen team. „Der 8. Platz der zweiten Mannschaft verdient allen Respekt. Mit viel Herz und Leidenschaft haben alle drei gekämpft, da kann man sich auch für die nächsten Jahre Hoffnung auf weitere Erfolge machen.“ so Delegationsleiter Robert Peche.



Finale Herrendegen: Robert Peche verteidigt sich gegen Henning Wirth

Im Damenflorett hatte das erfolgreiche Team des letzten Jahres mit schweren Ausfällen zu kämpfen. Ersatz fand sich mit Degenfechterin Deborah Schmidt und der Anfängerin Julia Hippe. Beide wurden in einem Crashkurs auf das Florettfechten vorbereitet, sollten die Ergebnisse möglichst lange halten und wenige Gegentreffer kassieren. Für die Aufholjagd war Tina Weckschmied zuständig. In der Vorrunde ging dieses Konzept noch ganz gut auf, zwei Siege aus drei Kämpfen holten die Mädchen. Nachdem man aber im 16er Direktausscheid stand, waren die Rückstände nicht mehr so einfach aufzuholen. Gegen das

Team der Uni Mainz musste man sich schließlich mit 45: 39 geschlagen geben. Am Ende wurde es der neunte Rang für die Damen der TU Dresden.

Die Mannschaft Damenflorett ging am Sonntag in gleicher Besetzung im Damendegen ins Rennen. Die Taktik war ähnlich gewählt, aber hier hatte man durch die Degenfechterin Deborah Schmidt deutlich bessere Voraussetzungen. Die Damen besiegten zunächst alle Vorrundengegner und qualifizierten sich im Anschluss mit einem Sieg über Münster II für das Finale. Hier mussten sich die Dresdnerinnen aber dem Team der Uni Köln deutlich geschlagen geben und erreichten einen sehr guten 5. Platz in der Gesamtwertung. „Die Mädels haben in zwei Tagen ihr Bestes gegeben. Schon erstaunlich, wie man eine Mannschaft taktisch zum Sieg führen kann.“ so Robert Peche zum abschneiden der Dresdner Damenmannschaft.

Ebenfalls am Sonntag standen die Kämpfe im Herrenflorett im Fokus des Interesses. Nach dem dritten Platz im Vorjahr, hatte man diesmal ein ähnlich starkes Team in den Wettkampf geschickt. Nach drei klaren Siegen in der Vorrunde, standen Christian Porzig, Max Kummer und Christian Zöll ganz oben in der Setzliste des 32er Direktausscheides. Dadurch umging man zunächst die „harten Brocken“ die im Turnier lauerten und erreichte ohne Probleme das Halbfinale gegen Tübingen. Hier wurde es zwar zwischenzeitlich recht eng, am Ende siegten die Dresdner aber mit 45:35 und standen somit im Finale um Gold. Gegner im letzten entscheidenden Gefecht waren die Fechter aus Münster, die vorher das starke Team aus Aachen und den Titelverteidiger Jena aus dem Turnier geworfen hatten. Mit Stefan Lomborg hatten die Gegner den Dritten der letzten Einzelmeisterschaft in ihren Reihen. Der aus Burgsteinfurt stammende Lomborg, machte dann auch den Unterschied und ließ die Dresdner Siegesbemühungen schnell scheitern. Mit einer deutlichen 45: 25 mussten sich die Elbestädter geschlagen geben, freuten sich aber schon kurz danach über das gewonnene Silber.

„Ein fantastisches Wochenende. Die Organisation war super, die Wettkämpfe liefen reibungslos und die Erfolge unserer Teams sind sensationell. Ein Dank an alle Beteiligten und auch an die Sportverantwortlichen der TU Dresden. Ohne die finanzielle und materielle Hilfe wären diese Erfolge im Fechten nicht möglich.“ schließt Robert Peche sein Fazit.